

# **Rede Anna Heinze-Lahcalar 30.12.2020 Mahnwache #BanuMussBleiben**

## **Zur Verantwortung von Heiko Maas**

### **Das Jahr 2015**

Amnesty International schreibt im Länderreport zur Türkei, den die Organisation bereits im Februar 2015 veröffentlicht, für das Jahr 2014: „Personen, die einer terroristischen Straftat verdächtigt wurden, mussten jedoch auch vor ordentlichen Gerichten mit einer Verurteilung rechnen, selbst wenn keine stichhaltigen und überzeugenden Beweise vorlagen.“<sup>1</sup>

Im Report über das Jahr 2015 schreibt Amnesty sogar zusammenfassend „Die Medien waren 2015 beispiellosen Repressalien ausgesetzt, und die Meinungsfreiheit wurde erheblich eingeschränkt, auch im Internet. Die Behörden verletzen nach wie vor das Recht auf Versammlungsfreiheit. Fälle von exzessiver Polizeigewalt und von Misshandlungen in Gewahrsam häuften sich. Die für Menschenrechtsverletzungen Verantwortlichen wurden nur selten zur Rechenschaft gezogen. Die Unabhängigkeit der Justiz wurde weiter untergraben.“<sup>2</sup>

Im November 2015 wird der Journalist Can Dündar in der Türkei verhaftet. Er hat über Waffenlieferungen aus der Türkei an Extremisten in Syrien berichtet. Er flieht später nach Deutschland.

Im April 2015 wird unsere Kollegin Banu Büyükkavci in Deutschland verhaftet. Wegen angeblicher Mitgliedschaft in einer türkischen Partei, die in Deutschland nicht verboten ist, nicht als terroristisch gilt. Die Erteilung der sogenannten Verfolgungsermächtigung kommt vom Bundesjustizministerium unter Heiko Maas.

2015 wird ein Deal mit der Türkei verhandelt, der die Flüchtlingszahlen in die EU senken soll. Im März 2016 wird er abgeschlossen

### **Das Jahr 2020**

Amnesty International schreibt im Länderreport, den die Organisation im April 2020 veröffentlicht: „Das harte Durchgreifen gegen tatsächlich oder vermeintlich Andersdenkende wurde – trotz des Endes des zweijährigen Ausnahmezustands im Juli 2018 – auch 2019 fortgesetzt. Tausende Menschen wurden in langer Untersuchungshaft mit Sanktionscharakter festgehalten, oft ohne glaubwürdige Beweise dafür, dass sie eine völkerrechtlich anerkannte Straftat begangen hatten. Die Rechte auf freie Meinungsäußerung und auf Versammlungsfreiheit waren stark eingeschränkt, und Personen, die als kritisch gegenüber der derzeitigen Regierung galten – vor allem Journalist\_innen, politische Aktivist\_innen und Menschenrechtsverteidiger\_innen – wurden inhaftiert oder mit erfundenen Anklagen konfrontiert. Auch 2019 verboten die Behörden willkürlich Demonstrationen und wandten bei der Auflösung friedlicher Protestaktionen unnötige und unverhältnismäßige Gewalt an. Es gab glaubwürdige Berichte über Folter und Verschwindenlassen.“<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> <https://www.amnesty.de/jahresbericht/2015/tuerkei#section-9545>

<sup>2</sup> <https://www.amnesty.de/jahresbericht/2016/tuerkei>

<sup>3</sup> <https://www.amnesty.de/informieren/amnesty-report/tuerkei-tuerkei-2019>

Dezember 2020: Can Dündar wird von einem türkischen Gericht zu 27 Jahren Haft verurteilt, seine Anwälte hatten die Verhandlungen aus Protest boykottiert, da das Urteil bereits zuvor politisch entschieden sei. Heiko Maas, jetzt Außenminister, reagiert erbost und verurteilt dieses Urteil als harten Schlag gegen unabhängige journalistische Arbeit und erinnert die Türkei an die EU-Menschenrechtskonvention.

November 2020: Die Stadt Nürnberg beginnt ein Ausweisungsverfahren gegen unsere Kollegin Banu Büyükkavci, aufgrund ihrer Verurteilung im Juli 2020 – trotz der eingelegten Revision. Grundlage für all das ist der Prozess, der damals von Heiko Maas angestoßen wurde.

Dezember 2020 die EU unter der deutschen Ratspräsidentschaft verzichtet auf harte Sanktionen gegen die Türkei. Vor allem Deutschland stand auf der Bremse: Gewünscht ist eine „positive Agenda“, um den 2016 mit Präsident Recep Tayyip Erdoğan geschlossenen Flüchtlingsdeal fortzusetzen und den Handel auszuweiten. <sup>4</sup>

BITTE! NICHT! NOCHMAL!

Hätte damals Heiko Maas nicht grünes Licht für die Verfolgung von TKP/ML-Mitgliedern gegeben, dann müssten wir heute nicht hierstehen: Banu wäre unbehelligt geblieben und heute ein ganz normales wertvolles Mitglied dieser Gesellschaft. So wie es Can Dündar heute in Deutschland ist.

2015 Jahren wurden Can Dündar und Banu Büyükkavci verhaftet.

2020 wurden Can Dündar und Banu Büyükkavci verurteilt.

Über die Verurteilung des einen beschwert sich Heiko Maas die Verurteilung der anderen veranlasst er.

Sowohl Can Dündar als auch Banu Büyükkavci sind keine Terroristen, auch wenn die Türkei sie in diese Ecke drängen mag. Sowohl bei Can Dündar als auch bei Banu Büyükkavci spielt Politik die größte Rolle.

Warum wird hier mit zweierlei Maß von Herrn Maas gemessen?

Warum hat Heiko Maas damals als Justizminister erstmals die Verfolgung einer Vereinigung ausnahmsweise genehmigt, obwohl diese hierzulande nicht als kriminell oder gar terroristisch gilt? Das wissen wir nicht.

Wir erwarten aber, dass er persönlich und schnell den hierdurch entstandenen Schaden wieder gut macht und seinen Einfluss bei Stadt und Innenministerium geltend macht. Und sich genauso über das Unrecht, das Banu Büyükkavci geschieht empört, wie er sich über das Unrecht empört, das Can Dündar geschehen ist.

Banu Muss Bleiben!

---

<sup>4</sup> <https://taz.de/Nach-Einigung-zum-EU-Finanzpaket/!5737606/>